

EPIPACTIS (STENDELWURZ)



Epipactis palustris

Heimat:

Nördliche Halbkugel, Europa, Asien
bis Israel, Nordamerika

Natürliche Arten:

etwa 20

Besonderheiten:

Alle Arten haben Rhizome.

Man findet sie zumeist in Wäldern,
jedoch wachsen sie auch

in Sumpfbereichen und auf Trockenrasen.
Die Blüten sind in lockerer Form angeordnet,
leicht nickend. Farben und Formen reinweiß
mit braun bis grün, violett mit braunroter
Zeichnung.

Stehen die Pflanzen in Töpfen, pflanzt man
sie erst aus, wenn die Neutriebe aus der Erde
erscheinen. Blütezeit ca. 4 – 6 Wochen.

Griechen und Römer verwandten
Epipactis als Heilmittel.

Pflegehinweise:

Standort:

Hell bis schattig, von trocken bis feucht.
Epipactis palustris und *Epipactis gigantea* sind
daher für Sumpfbereiche, aber auch für trockene
Plätze auf Steingartenhügeln und all den Zwischen-
formen der möglichen Gartenbereiche geeignet.
Immer aber vor dem Überwuchern durch andere
starkwüchsige Gartenstauden schützen.

Gießen:

Vom Frühjahr bis nach der Blüte feucht halten.
Trockenphasen in Sommer/Herbst begünstigen
Triebausreife, sowie die Triebanzahl im Folgejahr.

Düngen:

Orchideendünger bis zur angegebenen Konzentration
wird gut vertragen. Immer nur auf feuchtem Boden
düngen, sonst vorher gießen. Im Herbst nur 30 g/m²
Hornspäne.

Achtung:

Blattläuse mit nützlingsschonenden Mitteln
bekämpfen. Gelegentlich Raupen möglich.
Wühlmäuse können Rhizome fressen.

